# Remerciements personnels

Autor(en): **Cherbuliez, Antoine-E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **19 (1958)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955916

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Remerciements personnels

Au numéro 9/10 de «Sinfonia» 1958, Monsieur le président central Robert Botteron m'a adressé, à l'occasion de mon 70e anniversaire, un article de félicitations particulièrement aimable et amical ce qui a été pour moi une surprise tout aussi grande qu'un plaisir sincère. En même temps, un grand nombre de personnalités faisant partie de la S. F. O. ont également bien voulu me transmettre leurs voeux très sympathiques. Que tous trouvent ici l'expression de mes remerciements les plus cordiaux de leur geste bienveillant, ainsi que l'assurance de ma profonde sympathie pour la Société fédérale des orchestre et son activité. De mon côté mes voeux les meilleurs accompagneront toujours les aspirations nobles de nos orchestres d'amateurs, le développement de notre belle bibliothèque centrale, les efforts du comité central et de la commission de musique d'élever le niveau des programmes de concert, l'esprit des interprétations, le moral de nos musiciens actifs.

Zurich, en janvier 1959 Antoine-E. Cherbuliez

# Instrumentalunterricht in Schulen und Jugendmusizieren

Anläßlich der Delegiertenversammlung des EOV vom 29. April 1956 in Bern wurde zuhanden der Konferenz der Erziehungsdirektoren der Schweiz eine Resolution gefaßt und der Wunsch geäußert,

> «um die Jugend vermehrt für die Instrumentalmusik zu begeistern und sie auf eine spätere geistige Freizeitgestaltung vorzubereiten, sollte der Frage des Instrumentalunterrichtes an den Mittelschulen und, soweit gegeben, an den Primarschulen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, sei es durch Einführung des kostenlosen Unterrichtes, oder durch Subventionierung derartiger Bestrebungen der Gemeinden. Auch wäre es wünschenswert, wenn in den unteren Klassen der Primarschulen der Blockflötenunterricht als Uebergangsstadium zur Erlernung eines weiteren Instrumentes in Aussicht genommen werden könnte.»

Es scheint nun doch, daß sich heute, hoffentlich als Resultat der damals an die Erziehungsdirektoren aller Kantone versandten Resolution, bereits ein gewisser Erfolg zeigt. Die Stadt Thun fördert den Instrumentalunterricht in der Schule durch freiwilligen, für die Schüler unentgeltlichen Blockflötenunterricht im 3. und 4. Schuljahr. Auch der Unterricht für andere Instrumente, oder in den nachfolgenden Schuljahren wird weitgehend unterstützt, sei es durch Ueberlassung von Instrumenten, oder durch Subventionierung der Musikstunden. Wenn Thun nun jährlich 28 000—30 000 Franken für den musikalischen